

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Die Musterung der in diesem Jahre angemeldeten Militärpflichtigen wird im Bezirke Dippoldiswalde am Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. März, im Rathhause hieselbst stattfinden. Die betreffende Bekanntmachung der Königl. Kreis-Ersatz-Commission werden wir in nächster Nummer veröffentlichen, da sie uns erst bei Schluß des Blattes zugeht.

**Dresden.** Der Schluß des Landtages ist nun definitiv auf nächsten Sonnabend, 8. März, festgesetzt worden. — Die 2. Kammer genehmigte die Mittel zur Verlegung des Zeughauses und zur Errichtung des neuen Justizgebäudes in Dresden, welche nach dem Rampe'schen Holzhofe kommen sollen. Beide Kammern waren einig in der Erbauung der Eisenbahn Krippen-Schandau-Bauken auf Staatskosten. Sämmtliche, von der 1. Kammer noch zu erledigende Eisenbahnprojecte werden nun wohl erst in den letzten Tagen zur Verathung und Beschlußfassung gelangen.

— Das gegen früher viel theure Futter, das Material zu Reparaturen, die gestiegenen Arbeitslöhne u. haben die Verwaltung des zoologischen Gartens in Dresden veranlaßt, den Eintrittspreis für Erwachsene auf 7½ Ngr. zu erhöhen, Sonntags 5 Ngr.; Kinder 1 Ngr.

— Nach Ostern wird in Dresden eine „Anstalt zur theoretischen Ausbildung für Brauer“ eröffnet und mit der hiesigen Gewerbeschule organisch verbunden werden.

**Freiberg.** Hier hat eine Säbelfauna von brutalster Art stattgefunden. Zwei Unteroffiziere, Machon und Marzin, erschienen ohne Einlaßkarte auf einem, von der Gesellschaft „Einigkeit“ gehaltenen Maskenballe. Der Aufforderung des Vorstandes, den Saal zu verlassen, leisteten sie keine Folge, weshalb der Vorstand sich nach der Militärwache begab, um die beiden Eindringlinge arretilren zu lassen. Unterdessen hatten die beiden Unteroffiziere den Saal verlassen und sich in das vordere Gastzimmer begeben, wo sie heftig debattirten und die dort anwesenden Gäste wörtlich und thätlich insultirten. Bei Ankunft der Patrouille und nachdem derselben Marzin und Machon als Ruhestörer bezeichnet worden waren, entließ ersterer ohne Weiteres die Patrouille wieder. Nach kurzer Zeit erschienen die Beiden aber wieder und zwar mit einer acht Mann starken Patrouille. Dieselbe drang mit aufgestecktem Bajonnet in den Saal ein, um angeblich die Anwesenden betreffs Militärpersonen zu controliren. Machon verlangte von einer in Ulanenuniform anwesenden Maske die Vorzeigung des Nachtscheins; diese, weil Civilist, konnte natürlich keinen vorweisen und nun befahl Machon die Arretur der Maske. Wahrscheinlich gereizt von dem entschiedenen Widerspruche des Vorstandes gegen eine solche Arretur und

belästigt durch die Späße der Harlequins, zog Machon seinen Säbel und Marzin sein Seitengewehr, und plötzlich drang die Patrouille auf Commando ihres Führers mit gefülltem Gewehr und aufgestecktem Bajonnet so ungestüm auf die zahlreich Versammelten ein, daß einer der Anwesenden durch die Hand gestochen und außerdem noch am Arme verwundet wurde, während mehrere andere von ausgeheilten Kolbenstößen Contusionen davon getragen haben. Was dadurch für eine Verwirrung und Wehegeschrei, namentlich unter den Damen, hervorgerufen wurde, kann man sich leicht vorstellen. Die männlichen Anwesenden, natürlich entrüstet über die empörende Gewaltmaßregel, gehen plötzlich wie ein Mann, mit Stühlen u. s. w. in der Hand, auf die Eindringlinge los, hindern ihnen den Waffengebrauch und werfen sie sammt und sonders in allerdings sehr unsanfter Weise zur Thür hinaus, wobei besonders ein Soldat durch die erhaltenen Schläge leider sehr gelitten hat. Natürlich war es mit dem Maskenballe zu Ende. Die Untersuchung ist eingeleitet und von Seiten des Gesellschaftsvorstandes Bericht über den Sachverhalt an das königliche Kriegsministerium erstattet worden.

**Chemnitz.** In der Hauschild'schen Fabrik zu Hohenfichte ereignete sich jüngst ein schlimmes Unglück. Die Arbeiterinnen der Zwirnerlei wollten nach der freien Mittagszeit wieder an ihre Arbeitsstelle und mußten über die Brücke gehen, welche über den Abzugskanal führt. Sie warteten hier auf Einlaß in die Zwirnerlei, da bricht die Brücke zusammen und dreizehn Personen fallen in das stark strömende Wasser. Die Fluth schwemmt sie durch den unter der Fabrik hindurchführenden überwölbten Kanal, an dessen Ende sie von helfenden Armen herausgezogen wurden. Aber die zwanzigjährige Aug. Bertha Seidel, Tochter eines Webermeisters von Schellenberg blieb todt, drei andere Mädchen sollen schwer erkrankt sein und einige nicht erhebliche Verletzungen erlitten haben.

**Leipzig.** Die Sammlung für die Armen beim Fastnachtszuge hat 1003 Thlr. ergeben.

**Berlin.** Der Reichstag wird Mittwoch, 12. März, eröffnet werden. Man schreibt, daß das Abgeordnetenhaus vom 18. März bis Mitte Mai vertagt werden soll, um das gleichzeitige Tagen beider Häuser zu vermeiden. Noch keine Landtagsession ist übrigens so fruchtbar an Gesetzentwürfen gewesen, als gegenwärtige. Dem Abgeordnetenhause allein hat die Regierung 65 Gesetzentwürfe vorgelegt, darunter die Kreisordnung, das Steuerwesengesetz, die kirchenrechtlichen Vorlagen und die Eisenbahnanleihe von 120 Millionen Thaler.

— Auch im Haushalt des deutschen Reiches hat sich ein Ueberschuß von 16 Millionen Thlrn. ergeben. Man hofft, daß die Salzsteuer aufgehoben werde, auch ohne daß die Börsen- und Tabaksteuer eingeführt wird.







## Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

**den 24. Mai 1873**

das der **Amalie Auguste** verw. **Gräfe** zu **Reinberg** zugehörige **Haus- und Feldgrundstück** Nr. 6 B. des Katasters, Nr. 44 des Flurbuchs und Nr. 37 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reinberg, welches Grundstück am 19. Februar 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1436 Thlr. 10 Ngr. — Pfg.

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

**Dippoldiswalde**, am 21. Februar 1873.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klummer.**

## Der Vorschuß-Verein für Dippoldiswalde und Umgegend

zeigt hierdurch seinen Mitgliedern an, daß die **Bücher** nebst **Dividenden** von heute an zur Abholung bereit liegen.  
**Dippoldiswalde**, den 6. März 1873.

**Sinke, Cassirer.**

## Spar- und Vorschuß-Verein zu Hermsdorf bei Frauenstein. Jahresrechnung 1872.

### A. Einnahme.

|            |    |      |   |   |                               |
|------------|----|------|---|---|-------------------------------|
| 26591 Thlr | —  | Ngr. | — | ℔ | rückgezahlte Vorschüsse.      |
| 1196       | 26 | 5    | 5 | ℔ | Zinsen auf Vorschüsse.        |
| 20947      | 17 | 4    | — | ℔ | freiwillige Einlagen.         |
| 563        | 16 | —    | — | ℔ | Stammeinlagen.                |
| 9          | 17 | 2    | — | ℔ | Verzugszinsen.                |
| 10         | —  | —    | — | ℔ | Eintrittsgeld.                |
| 7          | 11 | 3    | — | ℔ | Insgemein.                    |
| 49325      | 28 | 4    | — | ℔ | Summa.                        |
| 1081       | 27 | 7    | — | ℔ | Cassenbestand vom vor. Jahre. |
| 50407      | 26 | 1    | — | ℔ | Summa der Einnahme.           |

### B. Ausgabe.

|       |      |   |      |   |                                  |                      |
|-------|------|---|------|---|----------------------------------|----------------------|
| 39723 | Thlr | — | Ngr. | — | ℔                                | gegebene Vorschüsse. |
| 9357  | 14   | 9 | —    | ℔ | rückgezahlte freiwill. Einlagen. |                      |
| 212   | 10   | 3 | —    | ℔ | Zinsen auf freiwill. Einlagen.   |                      |
| 43    | 29   | 4 | —    | ℔ | ausgezahlte Dividende.           |                      |
| 152   | —    | — | —    | ℔ | Verwaltungskosten.               |                      |
| 4     | —    | — | —    | ℔ | rückgezahlte Stammeinlagen.      |                      |
| 13    | 23   | 7 | —    | ℔ | Insgemein.                       |                      |

49506 Thlr 18 Ngr 3 ℔ Summa der Ausgabe.

### Zusammenstellung.

|       |      |    |      |   |   |                    |
|-------|------|----|------|---|---|--------------------|
| 50407 | Thlr | 26 | Ngr. | 1 | ℔ | Einnahme.          |
| 49506 | 18   | 3  | —    | ℔ | — | Ausgabe, verbleibt |

901 Thlr 7 Ngr 8 ℔ Cassenbestand.

### Das Directorium.

**Berndt, Cassirer. Sennig, Director. Scheibe, Schriftführer.**

## Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Gegründet 1827.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland, welche mit dem Vorzuge unbezweifelnder Sicherheit den Vortheil ungemeiner Billigkeit der Versicherungskosten verbindet, hat sich im Jahre 1872 außerordentlich günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt, indem der Zugang an neuen Versicherungen nicht weniger als 8,275,300 Thlr. betrug, die Sterblichkeit unter den Versicherten aber um mehr als 200,000 Thlr. hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückblieb. Dies sichert den Theilhabern der Bank für das entsprechende Jahr eine reichliche Dividende, deren seit 1834—1872 überhaupt 10,700,000 Thlr. ausgezahlt worden sind.

Auf die 1868 eingezahlten Prämien werden 1873 an die Versicherten 727,156 Thlr. zurückgegeben, was einer Dividende von **35 Procent** entspricht.

Ende 1872 betrug:

|   |            |       |
|---|------------|-------|
| der Versicherungsbestand  | 78,430,000 | Thlr. |
| der Gesamtfonds   | 19,385,000 | „     |
| die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen                          | 3,750,000  | „     |
| die Summe der 1872 ausbezahlten Sterbefälle                       | 1,430,000  | „     |
| die Summe der seit dem Bestehen der Bank ausbezahlten Sterbefälle | 26,500,000 | „     |

Versicherungen werden durch unterzeichnete Agenten vermittelt.

In **Dippoldiswalde** durch **Ludwig Billig**,  
in **Freiberg** durch **Ludwig & Co.**

Von höchster Wichtigkeit für

## Augenranke.

Die Sendung Ihres Dr. White's Augenwassers habe ich jetzt erst in Gebrauch genommen und muß wirklich gestehen, daß meine Augen sich von Tag zu Tag mehr stärken. **Serbenthal b. Aachen, 24. Jan. 1872. Herm. Bepernick.** Dieses echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Weltruhme concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel = nicht Medicin = bekannt und berühmt und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch **Hugo Beger in Dippoldiswalde.**



**Ein starker Transport junger und hochtragender Zug- und Zucht-Kühe** trifft Sonnabend, den 8. März wieder ein und steht zum Verkauf im Gasthose zu **Falkenbain.**  
**Julius Göbler.**



Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir unsere Agentur zu Dippoldiswalde Herrn Carl Preisler daselbst übertragen haben.

Berlin und Dresden, am 28. Februar 1873.

### Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus.“

Für den Verwaltungsrath:

**Dr. Herrmann.**

Der Director:

**Dr. G. A. Schellenberg.**

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen: **Louis Marcus.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen, sowohl auf Lebens-, als auch auf Invaliditäts- und auf Unfall-Versicherungen. Dieselben können in den verschiedensten Arten geschlossen werden. Statuten, Geschäftspläne, Prospekte, Antragsformulare u. s. w. verabsolge ich unentgeltlich.

Dippoldiswalde, den 2. März 1873.

**Carl Preisler.**

Für die innige Theilnahme und den reichlichen Blumenschmuck bei dem Verlust unseres theuern Kindes sagen wir auch hiermit allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde. Die trauernde Familie **Kosner.**

### Herzliche Danksagung.

Wie tief schmerzlich mir auch der frühe Hingang meiner innig geliebten Gattin gewesen ist, so habe ich doch mitten in meiner Trauer von allen Seiten so tröstliche Beweise theilnehmender Liebe erhalten, daß ich mich gedrängt fühle, dafür auch öffentlich meinen innigen Dank auszusprechen.

Nächst den an der Gruft gespendeten, von Herzen kommenden Tröstungen unsers Herrn Ortsgeistlichen Pastor Stichert und den unter Leitung unsers Herrn Kirchschullehrers Quass ertöndenden Gesängen hat die zahlreiche und theilnahmevolle Begleitung zum Grabe, sowie die willige Uebernahme des Sargtragens, nicht minder der aus der Nähe und selbst aus der Ferne von Freunden und Freundinnen, insbesondere auch Jugendfreundinnen der Seligen dargebrachte herrliche Blumenschmuck und sonstige Bezeugungen aufrichtigen Beileids meinem wunden Herzen wohlgethan, indem sich dadurch die herzliche Liebe nicht nur gegen mich, sondern namentlich auch gegen die theuere Entschlafene an den Tag gelegt hat.

Darum bringe ich Ihnen Allen den innigsten, wehmüthigsten Dank aus der Fülle meines Herzens dar. Gott sei mit Ihnen und den lieben Ihrigen und trenne spät erst das Band, das Sie hier vereinigt!

Reinhardtsgrimma, den 3. März 1873.

**Friedrich Wilhelm Schmidt,**  
Hausbesitzer und Privatier.

### Dank.

Mit tiefgerührten, dankerfüllten Herzen empfangen wir die Beweise der Liebe und regsten Theilnahme, die uns bei dem Tode und Begräbnisse unserer viel zu früh dahingeschiedenen Tochter, Schwester und Enkelin **Clara Schramm** von Nah und Fern zu Theil wurden.

Herzlicher Dank gebührt Herrn Pastor Franke in Schellerhau für die gesprochenen trostreichen Worte, sowie dem Herrn Lehrer Römer daselbst für die erhebenden Gesänge, ferner dem Musikchore von Hermendorf für die Trauermusik, endlich auch herzlichsten Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Freundinnen von Nah und Fern, welche die selig Entschlafene mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Gott, der Vergelter alles Guten, möge solche Liebe segnen und Sie vor solcher schwerer Prüfung bewahren!

Bärenfels, am 1. März 1873.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Der werthen Gemeinde **Reichenau** besten Dank für die herzliche Aufnahme bei seiner Einholung.

**Phil. Krebschmar,** Lehrer, nebst Frau.

**Zeitgemäße Anfrage:** Was ist von einem gebildet sein wollenden Protestanten zu halten, welcher die Jesuiten vertheidigt?!



### Dessauer Milchvieh-Auction.

Sonnabend, den 8. März, Mittags 12 Uhr, lasse ich wieder einen starken Transport sehr schöner, junger frischmelkender Kühe mit Kälbern und ganz hochtragenden Kalben auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern.

Lange.

### Auction.

Im Erbgerichte zu Dorf Seyde bei Frauenstein sollen **Montag, den 10. März 1873,** von Vormittags 9 Uhr an, mehrere Haus- und Scheunengeräthe, sowie 1 Runksmaschine, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Weberstuhl mit Zubehör, ca. 80 Centner Hafer, 27 Schock Haferstroh, 130 Centner Heu, Grummt und Kartoffeln gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Der Gemeinderath.



### Ferkel,

halbenglische und Zugfolger, sind in größerer Anzahl am nächsten Dienstag auf dem Markte in Dippoldiswalde zu verkaufen. Bierig aus Klingenberg.



**8 gute Arbeitspferde** sind zu verkaufen im Gute Nr. 9 in Reichenau.

### Gasthof-Verkauf.

Der **Gasthof zu Hirschbach** mit Realgerechtigkeit, Materialhandel, Fleischerei und mit oder ohne Wiese ist sofort zu verkaufen.

Näheres zu erfahren beim Gutsbesitzer

**Ernst Richter** in Berthelsdorf bei Liebstadt.



### Theodor Buse, Bildhauer in Dippoldiswalde,

Altenberger Straße Nr. 170,

empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von Grabeinfassungen, Platten, Kreuzen und Denkmälern jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorräthig in seinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Serpentinstein.





# Mein Hut-, Filz-Waaren- und Mützen-Lager

ist mit allen Neuheiten bestens sortirt, und empfehle ich dasselbe zur bevorstehenden Saison einer gütigen Beachtung.

**Hüte und Mützen für Confirmanden.**  
Dippoldiswalde, am Markt Nr. 78. **J. G. Schwind, Hutmachermeister.**

## Die Lohgerberei und Leder-Handlung von **Gustav Teicher**

befindet sich nunmehr

**Altenberger Straße Nr. 198, gegenüber der Gottesacker-Kirche.**

## Jaquettes für Confirmandinnen

empfang in grosser Auswahl und kann dieselben schon von 2 Thlr. an verkaufen

**W. E. Richter in Frauenstein.**

## Für Confirmanden.

Kleider-Lüster, bunt, von 4 $\frac{1}{2}$  Ngr. an, dergl. schwarz, von 5 Ngr an, Alpacca, Rips, Lasting etc.

## Jaquettes

in Sammet, Seide, Cachmir etc. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Oscar Käser, am Kirchplatz.**

## Achtung!

Zum bevorstehenden Confirmationsfest empfehle ich meine große Auswahl **goldener und silberner Gegenstände**, die sich zu Geschenken für Knaben und Mädchen vortrefflich eignen. Sämmtliche Waaren sind schön und dauerhaft und nur aus 14kar. Gold und 12löth. Silber gearbeitet. Geringe Waaren führe ich gar nicht. **H. S. Bucher.**

Dippoldiswalde, 19. Februar 1873.



## Regulator

sind wieder in lauter neuen Mustern von besonderer Schönheit und Güte angekommen.

Dippoldiswalde. **H. S. Bucher.**



## Confirmanden-Anzüge

in verschiedenen Größen und Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl

**C. F. Walter.**

Dippoldiswalde, Markt Nr. 79.

Depot  
**Grover & Baker's**  
ächt amerikanischer  
**Näh-Maschinen**  
in Dresden nur allein  
18 Galeriestraße 18  
bei  
**Hob. Andritschke.**  
Daselbst größtes Lager von Nähmaschinen aller übrigen Systeme zu Fabrikpreisen. — Unterricht gratis. — Garantie wird geleistet.

# Das Tuch-u. Buksking-Lager

von

**C. F. Walter in Dippoldiswalde**

empfeht in allen Qualitäten **schwarze Tuche, Satin's, Croisée, Rock- und Beinkleider-Stoffe** für's Frühjahr, **Stb.-Cloth's** etc. zu den billigsten Preisen.

Die Waaren sind nur aus den renommirtesten deutschen Fabriken.



**Für Augenfranke!**  
(Gehör- und Brust-Leidende.)  
(Tägl. Sprechzeit 10-12 Uhr.)

Heilanstalt von **Dr. K. Weller I.** zu Dresden (Prager Straße 46).  
Ueber 200 Staarblinde glücklich operirt. Auch Einsetzung künstlicher Augen.  
Von **Dr. K. Weller** sind erschienen: Das Licht der Augen und dessen Pflege.  
3. Aufl. (Leipzig bei Abel). — Rathgeber für Brustleidende. 2. Aufl.

Leichtgehende und vielfach prämirte

# Mäh-Maschinen,

für Getreide, sowie für Grün-Futter, unter Garantie  
der anerkannt besten und neuesten Construction, als  
Specialität, liefert billigst die

**Mäh-Maschinen-Fabrik  
Gebrüder Sanko,**

**Neuenschütz bei Dresden.  
Bahnhof Potschappel.**

Kataloge versenden wir gratis und franko.

Im Dietrich'schen Gute zu Schönfeld sind von  
Unterzeichnetem zu jeder Zeit nachstehende Artikel zu den  
billigsten Preisen zu haben:

Lüster in allen Farben, schon von 4 1/2 Ngr. an;  
Bettzeug und Leinwand in allen Gattungen; Hand- und  
Tischtücher, fertige Hemden, Jaquettes, Röcke, Jacken,  
wollene Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Kopf-,  
Shawl- und Taschentücher, Flanell, Halblama, Rips,  
Stulpen, Kragen, Unterärmel, Cravatten, Unterröcke,  
Phantasierartikel, sowie Strick- und Häkel-Garne etc.

Indem ich nur die billigsten Preise und reelle Bedienung  
versichere, bitte ich bei Bedarf um gütige Beachtung.

**C. Dietrich.**

## Feld-Verpachtung.

18 Ader 120 □ Ruthen **Feld** und **Wiese** sind im  
Ganzen oder einzelnen Parzellen aus freier Hand zu ver-  
pachten bei dem Gutsbesitzer **M. Schmieder** in **Serm-  
dorf** bei **Frauenstein**.

# Grosse Rester

noch zu **Confirmanden-Kleidern**  
hinreichend

empfehlte sehr billig

**Hermann Näser.**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Lampert's Heil- u. Zug-Pflaster,

seit 92 Jahren ehrenvoll bekannt — ärztlich verordnet,  
ist in Folge seiner schnellen, untrüglichen Heilkraft zum  
Hausmittel bei Reich und Arm geworden. **Lampert's**  
Pflaster wird ganz besonders empfohlen bei Geschwüren  
aller Art, offenen Füßen, — Eiterungen, — Krebschaden,  
— Knochenfraß, — Salzfluß, — Reissen, — Entzündun-  
gen, — Frostballen, — Flechten, — Hühneraugen, — er-  
frorenen Gliedern und bösen Fingern. — **Lampert's**  
Pflaster ist ächt zu beziehen à 2 1/2 und 5 Ngr. durch die  
**Apotheke zu Dippoldiswalde.**

# Für Confirmanden!

**Bunte glatte Lüster zu Kleidern,**  
Elle von 5 bis 15 Ngr.;

**schwarze Alpaca's zu Kleidern,**  
Elle von 5 bis 18 Ngr.;

**schwarze Taffete, Ripse und Cachmir's,**  
zu außerordentlich billigen Preisen;

**schwarze Stoff-Jaquettes;**

**schwarze seidene Jaquettes;**

**schwarze Sammet-Jaquettes;**

**weißen Shirting zu Röcken,**  
von 2 Ngr. an;

**weiße gestickte Röcke,**  
auch sehr billig;

**weiße Stulpen und Kragen,**  
zusammen 2 1/2 Ngr.;

**weiße Kragen,** von 7 Pfg. an;

**weiße Stulpen,** von 2 Ngr. an;

**weiße Taschentücher,** von 15 Pfg. an;

**1/4 schwarzwollene Stoffe zu Jaquettes,**  
von 19 Ngr. an;

**schwarzes feines Tuch zu Herren-Röcken**  
und **Beinkleidern;**

**feinen schwarzen Bukskin zu Beinkleidern;**

**schwarze Westen in allen Arten;**

**seidene Herren-Cravatten,**  
schon von 2 1/2 Ngr. an.

Alles nur in besten Qualitäten und zu den  
billigsten Preisen bei

**Hermann Näser,**

Ecke der Herreng., gegenüb. dem Rathhaus.

## Als

ein ganz vorzügliches und zugleich billiges  
Düngemittel empfehle zur **Wiesendüngung:**

**Stassfurter**

**Kali-Düngesalz**

in Säcken von 100 Pfund,

à 30 Ngr.,

pro Sack 4 Ngr. Einlage.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

## Lederfett,

zur Wasserdichthaltung des Schuhwerks, führe jetzt auch in  
Düchsen à 2 Ngr. und empfehle dasselbe hiermit einer ge-  
neigten Beachtung.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.



### Zeugniß.

Welchen Segen das Glöckner'sche Heil- und Zug-Pflaster\*) verbreitet unter der leidenden Menschheit, hat Unterzeichneter recht deutlich an sich selbst erfahren. Ich bekam voriges Jahr an beiden Ellenbogen nach Aussage von 2 Aerzten Knochenhautentzündung. Es wurden viele Mittel gebraucht, doch das Uebel wurde immer schlimmer, so daß ich 3 Monate unter den größten Schmerzen gänzlich arbeitsunfähig war. Eben wollte ich noch einen dritten Arzt zu Rathe ziehen, als ich zuvor noch die Glöckner'schen Atteste zu lesen bekam. Ich ließ mir das Pflaster bringen und bemerkte schon bei der ersten Schachtel, daß Besserung eintrat, mit der fünften ist schon die vollständige Heilung erreicht worden. Mit dankerfülltem Herzen preise ich Gott, daß ich wieder wie vorher arbeiten kann, und bin gern erbötig, es Jedermann zu bestätigen.

G. F. Neubert in Haslau bei Roswein in Sachsen.

\*) Zu beziehen in den Apotheken zu Dippoldiswalde und Altenberg.

Der  
**Daubitz-Liqueur\*)**

hat seine **außerordentliche Verbreitung** und so hohe **Bedeutung als unentbehrliches Hausmittel** nicht öffentlichen Anpreisungen, sondern seinen vorzüglichen Eigenschaften, constatirt durch zahlreiche wissenschaftlich begründete Gutachten Sachverständiger und Anerkennungschriften Solcher, denen er **ausgezeichnete Dienste** leistet, zu verdanken.

\*) Zu haben bei  
E. W. Künzelmann in Dippoldiswalde.  
C. F. Richter in Frauenstein.  
C. Göbler in Altenberg.

Stollwerck'sche

## Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln, in Originalpaqueten à 4 Sgr. zu haben in Dippoldiswalde bei Hugo Beger, Altenberg bei Carl Göbler, Frauenstein bei Apoth. Felgner.

## Loose

des **Albert-Vereins,**

à 15 Ngr., bei

**H. Beger.**

**Freiberger und Dresdener Gesang- u. Communion-Bücher** empfiehlt die Buchbinderei von **Ernst Lehmann in Frauenstein.**

### Neue Geldbrief-Couvert's,

(vorschriftsmäßig)

wozu nur 2 Siegel nötig, empfiehlt

**Hugo Beger.**

### Ein überzähliges Arbeitspferd

steht zu verkaufen auf dem Rittergut **Kreischa.** Auch wird daselbst ein **Bierknecht** gesucht.

### 8 Stück schöne Pferde

stehen zum Verkauf im Gasthof zur **Sonne.**

**Dippoldiswalde.**

**A. Einhorn.**

### Eine sehr gute Nutz-Kuh,

worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Nr. 48 in **Reichstädt.**

### Gold- und Silberfische,

à Stück 10 Ngr., empfiehlt

**Hugo Beger.**

### Eine eiserne Drehbank

mit Support steht zu verkaufen beim **Büchsenmacher Fischer** in Dippoldiswalde.

### Schütt- und Gebund-Stroh

verkauft

**C. Schwencke, Schuhgasse.**

### Kartoffeln, Grummet, Schütt- und Gebundstroh

liegen zum Verkauf bei **Rauchfuß** in **Schmiedeberg.**

60 Schfl. schönes reines **Saamen-Sommerkorn,** 200 Schfl. gute **Speisekartoffeln,** 100 Str. gesunde **Würzburger Runkeln**

liegen zum Verkauf bei **Otto Müller.** Stadtgut bei **Dippoldiswalde.**

### Leere brauchbare Wein- und Brantweinfässer

werden zu hohen Preisen eingekauft in der **Schmiedeberger Liqueur-Fabrik** von **Hermann Rauchfuß.**

### Warder, Füchse, Iltis, Schaf- und Ziegenfelle

Kauft stets zu den höchsten Preisen

**Rüschnermeister Künzel, Dresdner Str.**

### 1 Pferdeknecht und 2 Ochsenknechte

werden gegen guten Lohn gesucht auf dem

**Rittergut Reinhardtsgrimma.**



**Ausverkauf**  
**echt französischer Gummi-Schuhe**  
zu billigen Preisen bei **A. Körbs**, Altenberger Str.

**Ein fast neuer Confirmanden-Anzug**  
(Rock, Hosen und Weste) ist billig zu verkaufen bei  
**C. Steinich's Wittwe** in **Ulberndorf**.

**Ein guter schwarzer Tuchrock**,  
passend für einen Confirmanden, ist billig zu verkaufen in  
**Beerwalde Nr. 12**.

## 1100 Thaler

sind zum 1. April auszuleihen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

**600 Thlr. Frauensteiner Hospitalkirchengelder** werden im April d. Js. gegen sichere Hypothek auszuleihen sein. Näheres ist zu erfahren beim Hospitalverwalter, Amtsrichter **Käsemödel** in **Frauenstein**.

In der niedern Vorstadt ist eine kleine **Wohnung** an eine einzelne Person zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Zu erfahren beim Korbmacher **H. Jungnickel**.

## Ein Bretschneider,

sowie ein **Müller-Lehrling**, werden gesucht in der **Möllig-Mühle** in **Dippoldiswalde**.

**Ein Bretschneider oder Müllergefelle** findet sofort aushaltende Arbeit in der **Buschmühle** zu **Schmiedeberg**.

## 1 Müllergeselle

wird als zweiter gesucht und kann sofort antreten in der **Mühle** zu **Seifersdorf**.

## Nicht zu übersehen!

**Zwei Schmiedegesellen** erhalten bei gutem Lohn Arbeit beim Schmied **Raumann** in **Reinholdsbain**.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft mit Nebenbranchen suche ich noch einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Antritt pr. 15. April d. Js. **August Frenzel**.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schneider** zu werden, kann ein Unterkommen finden bei

**H. Schmiedel**, Schneidernstr. und  
Mützenmacher in **Frauenstein**.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, **Fleischer** zu werden, kann zu Ostern unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Offene Stelle.** Gesucht wird eine **Großmagd** und ein **Kindermädchen**. Antritt sofort oder zum 1. April d. Js. im Gute Nr. 9 in **Dirschbach**.

## Hagel-Versicherungs-Agentur.

Eine gut eingeführte Hagelversicherungs-Gesellschaft sucht sofort solide und tüchtige **Agenten** in allen Theilen des Königreichs Sachsen. Adressen unter A. N. 471 franco an die Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler** in **Dresden**.

**Gutes Rind- und Kalbfleisch**,  
sowie gepökeltes u. geräuchertes **Schweinefleisch**  
empfiehlt **Robert Schwenke** am Markt.

**Frisches Rind- und Schweinefleisch**,  
sowie frische **Bratwürste**,  
empfiehlt **A. Dörner**.

**Fettes Ochsen-, Kalb- u. Schweinefleisch**  
empfiehlt **E. Einhorn**, am Dberthorplatz.

**Frisches Rossfleisch (noble Waare)**  
ist zu haben bei **Robert Böhme**.

## ERHOLUNG.

Heute Freitag, den 7. März,  
**Ball.**

Anfang 7 Uhr. Die Vorsteher.

Sonntag, den 9. März,  
**Karpfenschmauß** in **Sausdorf**,  
wozu freundlichst einladet **Adolph Kircher**,  
Gasthofsbesitzer.

**Militär-Verein** zu **Hernsdorf b. Fr.**  
Nächsten Sonntag, den 9. März d. Js., **Vereins-**  
**versammlung**, und bittet um zahlreiche **Betheiligung**  
der **Vorstand**.

## Gesangverein zu Schmiedeberg.

Sämtliche Mitglieder werden ersucht, wegen **Besprechung** und **Abhaltung** des Kränzchens, Montag Abend, den 10. März im gewöhnlichen Locale recht zahlreich sich einzufinden.  
**Säßler**, Vorstand.

## Schießhaus zu Dippoldiswalde.

**Dienstag**, den 11. März,  
**grosSES**

## Extra-Militär-Concert

(**Streichmusik**),

vom **Hrn. Musikdirector Hans Girod**  
mit der ganzen Kapelle des **igl. Sächs. Schützen-Regiments**  
Nr. 108, Prinz **Georg**.

**Billets** zu 4 Ngr. sind zu haben bei **Hrn. Kauf-**  
**mann Hugo Böger** und im **Schießhaus** hierselbst.  
**Anfang 7 Uhr. Entrée** an der **Casse 6 Ngr.**

Es ladet hierzu ergebenst ein

**C. Hofmann.**